

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 451.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 201.

Wegzugspreis für Halle a. S. 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr.
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Druck und Verlag: G. G. G. G.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.
Telephon 138; Redaktions-Telephon 1272, Ring. Str. Hauptausstr.
Gesamtleiter: Dr. Walter Grottel.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. halbjährigen Zeitungsblätter oder deren Raum f. Halle a. S. den Saalfeiertag
20 Btg., auswärts 30 Btg., Restbetrag am Schluss des rechnerischen Zeitraums die Zeile 100 Btg.
Anzeigen-Einnahme in d. Gegendorten in Halle a. S. zu den oben bestimmten Annahmepreisen.

Freitag, 25. September 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Defamierstraße 14.
Telephon Amt VI Nr. 11 494.
Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Die Reichsfinanzreform.

Das von Herrn Sydow entworfene Bild der neuen Reichsfinanzreform ist noch immer verflüchtelt. Aber nachdem der Reichsfinanzsekretär in der „Deutschen Rundschau“ sich ausführlich über seine Pläne verbreitet hat, ist der Schleier dünner und durchsichtiger geworden und die einzelnen Glieder des Reformwerkes und seine Gesichtszüge treten nunmehr deutlich hervor, wenn auch nicht in dem Maße, daß schon ein abschließendes Urteil über Herrn Sydows Werk ratlos und möglich wäre. Noch fehlt ja z. B. der im einzelnen nachzuprüfende Beweis, daß der jährliche Mehrertrag des Reiches in so hohen Grenzen — man irrt sich jetzt nicht mehr von 400, sondern bereits von 500 Millionen Mark — sich in der Tat bewegen wird.

Schon die jüngsten Mitteilungen der „Nordd. Allgem. Ztg.“ ließen vermuten, daß bei der beschriebenen stärkeren Besteuerung des Massenverbrauchs an Bier, Branntwein und Tabak gedacht sei. Diese Vermutung ist jetzt bestätigt, und man hat lediglich noch abzuwarten, ob auch andere Zweige des Massenkonsums dem Reichsfinanzsekretär klingende Erregererzweige liefern sollen. Neben dem Verbrauch soll der Besitz in erhöhtem Umfang tributpflichtig gemacht werden. Hier muß die Bestimmtheit begrüßt werden, mit der Excellenz Sydow die Einführung einer Reichseinkommensteuer ablehnt. Weit weniger erfreulich aber ist, was er über die von ihm begehrte allgemeine Realabgabensteuer niederschreibt. Die kleineren Vermögens bis 10 000 oder 20 000 Mark steuerfrei zu lassen und die auf den Grundbesitz fallende Steuer in Form einer Rente zuzulassen, ist gewiß gut gemeint. Allein es wird dabei vergessen, daß sich gegen die Erweiterung der Realabgabenssteuer von seiten der rechtsstehenden Parteien grundsätzliche Bedenken richten, die durch die gedachten kleinen Einschränkungen und Erleichterungen in keiner Weise beseitigt werden können. Gewiß kann neben dem Verbrauch auch der Besitz neue Quellen abgeben. Aber es ist ungewöhnlich und auffällig, daß hier eine bestimmte, dem Besitz zugeordnete Steuer ermannt und alsbald als eine *conditio sine qua non* für das Zustandekommen der gesamten Reform bezeichnet wird. Solches Vorgehen wäre nur dann verständlich, wenn zugleich der Nachweis erbracht wäre, daß für den Besitz eine andere Steuer überhaupt nicht in Frage kommen kann. Wenn jetzt schon von Reichsfinanzamt mit der *conditio sine qua non* gespielt wird, so wird bald jede einzelne Partei an einem anderen Punkte des Reformwerkes von der *conditio sine qua non* sprechen, und dann hätte Herr Sydow die Saat für eine lange Reihe schwerer Hindernisse ausgesownen. Die Erziehung der Unterscheidung zwischen direkten und indirekten Steuern durch eine Trennung in Steuern auf Einnahmen und Ausgaben tut wenig zur Sache. Wenn die von weiten Kreisen aus triftigen Gründen für zweckmäßig erklärte Dividendensteuer als Reichsteuer abgelehnt wird, so kann man sich damit becheiden. Wenn aber prinzipiell erklärt wird, der Vorschlag der Dividendensteuer entrippe eine institutionelle Abneigung gegen das mobile Kapital, so ist das tief zu beklagen. Es ist gewiß verwerflich, daß die Börse bei kriegerischen Verwüstungen nicht verlor. Allein die Vorgänge des Jahres 1870 zeigen, daß ein solches Verlangen mit der Dividendensteuer unter Umständen herzlich wenig zu tun hat.

Bei dem zunächst in besonders harten Rebel geschülften „beweiselichen Faktor“ ist also an die Matrifikularbeiträge gedacht. Man wird zugeben können, daß die Forderung der Matrifikularbeiträge für eine Reihe von Jahren manches für sich hat. Insbesondere wird es den Einzelhaften erwünscht sein, auf eine längere Spanne Zeit hinaus zu wissen, woran sie sind und welche Summen das Reich von ihnen fordert. Auf der andern Seite aber ist es von hoher Bedeutung, daß der Reichsfinanzsekretär den nach neuen Ausgaben drängenden Mehrers des klaren Wort „ich habe kein Geld“ zur rechten Zeit mit gutem Gewissen zurufen kann. Erst als Herr v. Stengel vor zwei Jahren seine Finanzreform schuf, machte ihn ein konservativer Abgeordneter, nun dem Verlangen nach neuen starken Mehrausgaben auch wirklich energischen Widerstand zu leisten; sonst komme mit dem üblichen Erzählen hin und Erzählen her nur zu schnell die Notwendigkeit, abermals 250 Millionen neuer Steuern zu bewilligen. Aus den 250 sind jetzt nach 2 Jahren bereits 250 Millionen geworden. Es ist also hohe Zeit, endlich größere Zeitigkeit zu schaffen, und dazu kann die Herrn Sydow vordruckende Neuordnung der Matrifikularbeiträge sehr wohl ein geeignetes Mittel sein. Wenig gefehlt hat sich der schriftstellernde Reichsfinanzsekretär mit dem politischen Kuhhandel abgefunden. Gewiß, Herr Sydow verweist ihn. Aber er warnt nur vor einer Ueberbannung der Bedingungen, von denen die Zustimmung zur Reichsfinanzreform abhängig gemacht werde. Auf diesem Wege kommt nun nicht weiter; ja, er reizt die einzelnen Parteien direkt, besondere Bedingungen zu stellen, und jede einzelne Gruppe wird ihre Bedingungen naturgemäß als beiderseitiges Verlangen bezeichnen und den Wunsch jeder anderen Fraktion als Ueberbannung brandmarken. Kuhhandel bleibt Kuhhandel, auch wenn nur eine kleine Kuh verhandelt wird. Die Reichsfinanzreform wird

nur dann zu einem befriedigenden Abschluß kommen, wenn jede der bürgerlichen Parteien es für ihre Ehrenpflicht betrachtet, selbstlos und ohne Zugeständnisse auf fernliegenden Gebieten an dem großen nationalen Werke mitzuarbeiten.

Die Aufhebung der Fahrkartensteuer.

In den letzten von uns auszusageweise wiederergegebenen Darlegungen des Reichsfinanzsekretärs über die Reichsfinanzreform heißt es auch: „Endlich ist doch auch mit der harten Bewegung zu rechnen, die auf Beseitigung gewisser unpopulärer und wenig bewährter Abgaben (Fahrkartensteuer usw.) gerichtet ist.“ Die Berliner Wäcker rechnen nach diesen Ausführungen und nach eigenen Informationen ganz sicher mit der Abschaffung der Fahrkartensteuer.

Die Gründe, die gegen diese unbeliebte Steuer sprechen, hat der Frankfurter Verkehrsverein in einer Eingabe an den Reichstagsabgeordneten Oeter nochmals wie folgt zusammengefaßt:

1. Der finanzielle Mißerfolg der Steuer. Ursprünglich auf 40 bis 45 Millionen Mark geschätzt, im Reichshaushaltsplan 1907/08 (1. April 1907 bis 31. März 1908) auf 30 Millionen veranschlagt, hat sie nur 27 Millionen erbracht. Für das Finanzjahr 1908/09 ist sie mit 24 Millionen in den Etat eingestellt, wird aber nach den Ergebnissen des bisher verflochtenen Vierteljahres (4 Mill. gegen 4 800 000 Mark im Vorjahre, also 17 Millionen weniger) zu um 14 Millionen erbringen.
 2. Die Schädigung der Einnahmen-Einnahmen der Bundesstaaten. Während der Güterversteigerung im Jahre 1907 in Anbetracht des wirtschaftlichen Niedergangs um ziemlich beträchtliches Ergebnis hatte, war die Zunahme der Erträge des Personenverkehrs gegen das Vorjahr nur sehr unbedeutend, woraus zur Evidenz ersichtlich ist, daß nicht die Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse, als vielmehr die Einführung der Fahrkartensteuer die Abnahme in die niedrigen Klassen, besonders in die von der Steuer nicht betroffene vierte Wagenklasse, zur Folge hatte und somit die unmittelbare Ursache des Rückgangs ist.
- Zum Schluß wird auch der verkehrswirtschaftliche Charakter der Steuer noch näher beleuchtet.

Doch neue Unruhen in Deutsch-Ostafrika.

Aus Lindi geht den „Berl. Vol. Nachr.“ folgenden von durchaus zuverlässiger Seite folgende Mitteilung zu: „Im Hinterland von Mikindani sind unter den Eingeborenen Unruhen ausgebrochen. Major Freyher von Schlein, also der Kommandeur der Schutztruppe selber, ist mit der Kompanie ausgerückt. Es soll ein Geschicht stattgefunden haben. Daraufhin soll Ruhe eingetreten sein. Am 21. August ist dann der Gouverneur selbst in Begleitung des Bezirksamtmanns Wendt und des Herrn Kinder von Lindi nach Mikindani abgefahren.“

Das Hinterland des südlichen Küstengebietes von Deutsch-Ostafrika gehört bekanntlich zu den Gegenden, in denen der vor nunmehr bald zwei Jahren beendigte Aufstand am härtesten tobte, in dem sehr umfassende Maßnahmen zur Niederschlagung der Rebellen getroffen werden mußten. Die Leute haben damals zweifellos einen recht gründlichen Denksatz bekommen. Wenn nun dort heute schon wieder Unruhen ausbrechen, sind, so will es scheinen, als ob die jetzigen noch Macht behalten sollen, die schon seit geraumer Zeit darauf hinweisen, daß wir in Deutsch-Ostafrika ersten Zeiten entgegengehen.

Getreidebau-Prämien in der Schweiz.

Wie wir der „Allgemeinen Zeitungs- und Sozialwissenschaft“ (Berlag der Reichlichen Buchhandlung in Leipzig) entnehmen, ist angefangen des Wälkamps, den der Getreidebau in der Schweiz erlitten hat, der Wunsch laut geworden, daß staatliche Getreidebau-Prämien gewährt werden möchten. In der letzten Sitzung des Schweizerischen Landwirtschaftlichen Vereins hat der Nationalrat Freiburgs diesen Wunsch zur Sprache gebracht und eine Eingabe an den Bundesrat beantragt. Darin soll der Bundesrat ersucht werden, zu prüfen: 1. ob nicht Getreidebau-Prämien eingeführt werden sollten und 2. ob nicht der Bund durch Erteilung von Getreide-Lagergebühren fördern eingreifen könnte. Der Antrag wurde ohne jeglichen Widerspruch zum Beschluß erhoben. Man wird auf den Ausgang dieser interessanten Frage auch bei uns gespannt sein können.

Deutsches Reich.

* Fürst Bilow reist am heutigen Donnerstagabend nach Norderny zurück. Er dürfte dort noch etwa 14 Tage bleiben. Ein Aufenthalt in Klein-Poltsch ist in diesem Jahre nicht vorgesehen.

* Aus der Arme. Das Armeekorps-Berichtsblatt veröffentlicht eine Kadetten-Liste betreffend die Verlegung der 9. und 10. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 8 nach Döberitz, die am 31. Oktober zu erfolgen hat.

* Mündliche Staatsberatungen im Reichsfinanzamt. Ganz vor kurzem ist, wie uns an zufälliger Stelle mitgeteilt wird, die Rückführung des Kriegsministeriums auf die Ausstellungen und gewöhnlichen Aufklärungen des Reichsfinanzamts bezüglich des eingereichten

Abonnements-Einladung

für das
4. Vierteljahr 1908
auf die

Halle'sche Zeitung,

Landeszeitung f. d. Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Auch für das kommende Vierteljahr laden wir unsere Gesinnungsfreunde zum Abonnement herzlich ein. In jeder Beziehung wird die Halle'sche Zeitung auch fürherhin für eine großartige, gerechte, deutsche Politik ihre Kraft einleiten. Immer wird sie in der äußeren Politik für einen ehrenhaften, stolzen, bewaffneten Frieden eintreten, in der inneren den gleichmäßigen Schutz aller produktiven Stände, insbesondere unseres Mittelstandes in Stadt und Land, befürworten und gegen den roten wie den schwarzen Feind unermüdet auf der Wacht stehen. Unser Grundtat wird auch für die Zukunft lauten: Das Gute, Verdiente in Ehren zu halten und es nur gegen nachweislich Besseres einzutauschen, dann aber auch freudig und ohne kleinliche Sonderinteressen. Unser Bestreben soll es immer sein, Hand in Hand zu gehen mit allen, die es gut und treu meinen mit deutscher Art und Sitte, mit Gott für Kaiser und Reich! Darum bitten wir, der Halle'schen Zeitung in allen deutschen Familien, in jedem deutschen Hause eine freundliche Stätte zu bereiten.

Die Redaktion der „Landwirtschaftliche Mitteilungen“ (Freitags-Beilage zur Halle'schen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Oekonomierat Dr. Kabe. Ausführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halle'schen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der volkswirtschaftliche Teil ist in ganz hervorragender Weise ausgestattet worden. Er bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Rohzuckermarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börse- und Weltlage; der Kurszettel ist um das Dreifache gegen früher vergrößert worden und steht somit gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage sowie ein illustriertes Unterhaltungsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Eine Anzahl größerer, überaus spannender Romane wird zum Abdruck gelangen; auch kleinere lustige feuilletonistische, künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalts werden mit ganz besonderer Sorgfalt ausgewählt werden.

Der Abonnementspreis der Hall. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und bei Vororte M 2,50, bei allen Postanstalten M 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwillig und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im September 1908.

Verlag und Redaktion der Halle'schen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Verminlichtes.

Seeresatz im Reichshofamt eingetroffen, jedoch nur die mündlichen Beratungen zwischen beiden Behörden beginnen können. Da auch die übrigen Reichsreferats gegen Mitte September ihre Staatsaufstellungen, die ihnen Anfang September vom Reichshofamt mit entprechenden Verfügungen wieder zugewandt waren, an diese Behörde haben gelangen lassen, so werden jetzt auch die mündlichen Beratungen mit diesen Referats ihren Anfang nehmen. Nach deren Beendigung wird die endgültige Stellungnahme des Reichshofamtes zu allen Etats erwartet, die rechtzeitig dem Reichstage bei dessen Zusammenritt zugestellt werden können. Einzelne Teile des Etats werden dann Anfang Oktober nach und nach an den Bundesrat gelangen, der am 6. Oktober eine Plenarsitzung abzurufen hat. Gegen Mitte Oktober wird er im Besitz der nahezu Staatsaufstellungen sein, um die endgültige Beschlußfassung über den gesamten Etat, im dann für den Zusammenritt des Reichstages zu erwarten.

Verordnende Konferenzen im Reichsamt des Innern. Wie die „Zit.“ an zutreffender Stelle erzählt, werden die Konferenzen zwischen Bahnärzten, Zahnärzten, Apothekern und Ärzten zur Ausarbeitung über die geplante Krankenversicherung im Reichsamt des Innern in Kloster Hattendorf. Ein bestimmter Termin ist noch nicht festgelegt worden, doch läßt sich schon sagen, daß die Verhandlungen um den 10. Oktober herum ihren Anfang nehmen werden. Es ist dabei beabsichtigt, die Bahnärzte und Zahnärzte einerseits und die Apotheker andererseits nacheinander getrennt zu hören. Die Verhandlungen sollen, wie dies bereits im Juni bei den Beratungen mit den Ärzten geschah, den Interessenten Gelegenheit geben, in formeller Weise und möglichst rasch ihre Wünsche hinsichtlich der beschiedenen Reform darzulegen. Wenn diese Konferenzen ihren Abschluß gefunden haben werden, beabsichtigt man im Reichsamt des Innern, noch im Laufe des Oktober auch für Vertreter der Berufsvereinigungen und der Versicherungsanstalten beratende Sitzungen abzuhalten. Die den nächsten Winter verfallenden Beschlüsse der letzten Konferenzen sind für die Beratungen mit den Sachverständigen überhaupt in der Gende, da alle in Betracht kommenden Interessen dazu Gelegenheit gehabt haben, sich offen und ungenauig zu äußern.

Die Akademie in Kosen. An zutreffender Stelle besteht, wie die „Kölnische Zeitung“ aus Berlin erzählt, die Absicht, an der Kaiserlichen Akademie akademische Fortbildungskurse für Volksschullehrer der östlichen Provinzen einzurichten. In sachmännlichen Kreisen ist die Absicht vertreten, daß derartige Lehrkurse an einer Akademie wie die Kaiserliche sich besser einrichten lassen als an einer Universität, da eher die Möglichkeit besteht, sie vollständig auf die Bedürfnisse der Volksschullehrer zuzuschneiden, auf deren Studium an einer Universität aus leicht begründlichen Gründen eine so weitgehende Rücksicht genommen werden kann. Es wird wohl möglich sein, die notwendigen Mittel noch im nächsten Etat vorzusehen. Ferner wird empfohlen, die jetzt in Ost für Gerichtsbeamte für die polnische und in Bromberg und Danzig für Staatsbeamte oder Referats für die russische Sprache abgehaltenen Dolmetschkurse an der Akademie Kosen zu vereinigen. Sinegen besteht, wie die „Kölnische Zeitung“ noch betont, an zutreffender Stelle nicht die Absicht, die Akademie allmählich zu einer Polytechnischen Universität auszugestalten. Ein solcher Plan würde auch für einen politischen Helfer annehmbar werden müssen.

Die Anstaltung der Maul- und Klauenepidemie nach dem System des Professors Dörrer, welche zwei Jahre herauf hätte, weil aus dem Institut die Gewissenshaft eine Zulassung benachteiligter Gebiete hätte, soll demnächst wieder aufgenommen werden. Das Kaiserliche Institut soll auf einer 30 Hektar in der Höhe neu errichtet werden, die so weit von der Küste entfernt ist, daß jede Gefahr der Umgang ausgeschlossen ist. Die Kosten für die Erbauung des Institutes und die Weiterführung der Verände dürften im preussischen Etat für 1909 gedeckt werden.

Ausnahmeerlasse der Landesbahndirektion, der auch in diesem Jahre zum Verfall kommen einbringen werden, wird, die auch mit dem Versuch nachzuarbeiten für Eisen zu beschaffen haben. Gegenwärtig beschäftigen sich die Bezirksbahndirektion mit der Erregung der Frage, ob es sich empfiehlt, die Ausnahmeerlasse für Eisen von den Industrieverbindungen nach den Aus- und Durchschüssen beizubehalten. Diese Erweise wurden eingeführt, als Hamburg und Bremen Zollauslässe waren und englische Eisen aufnahmen. Nachdem die Bezirksbahndirektion diese beabsichtigten Erörterungen abgeschlossen haben werden, wird sich nun, wie die „Berl. Pol. Z.“ melden, auch der Landesbahndirektion mit der Angelegenheit beschäftigen.

Zum Fälligen Schluß. Wie die „Schlesinger Nachrichten“ mitteilen, hat der Bezirksbahndirektion den Antrag Schluß auf Verlegung des in der Disziplinarkommission angelegten Beschwerde termins genehmigt und den neuen Termin auf den 10. November abzurufen.

Das Komitee des Internationalen Pflanzenschutzkongresses hat beschlossen, daß im Zukunft nur alle zwei Jahre ein Kongreß abgehalten werden soll. Für 1909 wäre London ein Kongreßort an die Reihe gekommen; da aber der nächste Kongreß nach den jetzt gefällten Beschlüssen erst 1911 stattfinden soll und England aus verschiedenen Gründen politischer Natur für 1910 nicht einladen kann, so hat Griechenland bei dem Kongreß den Antrag eingereicht, den nächsten Kongreß im Jahre 1910 in Athen abzuhalten. Ueber diesen Antrag soll in der Sommerabteilung des Kongresses verhandelt werden.

Inland.

Bulgarien und Türkei. In Wiener politischen Kreisen verläuft, daß bei der auf den heutigen Donnerstag abgehaltenen Konferenz zwischen Baron Lehenthal und dem Fürsten von Bulgarien in Budapest auch der jüngste Streitfall Bulgariens mit der Orientbahn besprochen werden wird. Man glaubt, die bulgarische Regierung werde einverstanden sein, den bisherigen Zustand aufrecht zu erhalten und die Besetzung der Bahn zurückzunehmen. Auf eine Verstaatlichung der im türkischen Eigentum stehenden, durch Strammeln gebenden Linien würden die Orientbahnen auch jetzt kaum eingehen.

Türkei. Die Parlamentarier werden erst nach Ablauf des am Sonnabend beginnenden Kammermonats ihren Anfang nehmen. — Die perijische Hofschloß unternehm neue Schritte wegen Zurückziehung der türkischen Truppen von perijischen Gebieten. Der Serowjei vertritt, diesem Wunsch nachzukommen. — Der Großfürst Rumun veröffentlicht das definitive jungrürkische Programm, das die Erhaltung der kirchlichen Privilegien, dagegen die Aufhebung des Artikels 113 der Verfassung bezüglich des Staatsrechts und der Erweiterung fordert.

Bismarck-Erinnerungen des Geheimen Rats Liedemann bringt das demnächst erscheinende „Verständnis der Kaiserlichen Hofmonatschrift „Reue Reue“ (berausg. von Georg Bong, Verlag der „Reue Reue“, Berlin-Großartillerie). Liedemann, der jahrelang Chef der Reichskasse und einer der gewandtesten Mitarbeiter des ersten Kanzlers war, hat in der Zeit, in der er in den unmittelbaren Dienst Bismarcks gezogen wurde, ein Auge in die Geschichte der Kaiserlichen Hofmonatschrift in der „Reue Reue“ voraus geschaut. Einzelheiten wieder. Einige seien hier herbeizugeben: Als die parlamentarischen Diners im Kongresspalais in Übung kamen, bot es Schwierigkeiten, die Tischordnung der Gäste festzustellen, die sich bei Besuchen mit Rang und Würden von selbst ergibt. Bismarck schätzte alle Besetzungen aus, indem er zu Liedemann sagte: „Sagen Sie die Schindler nach dem Lebensalter. Das Epitheton „Schindler“ sollte aber für die Abgeordneten nicht Verleumdung enthalten; Bismarck gebrauchte es öfters; so fragte er eines Tages seine Frau: „Wie viele Schindler vom Bundesrat haben wir heute zu Tisch?“ — Beim Trinken war Bismarck nie übermäßig. Liedemanns Heilen trat er zumeist Bier, ab und zu ein gutes Glas Wein. Die Nacht des Trinken ging unter den Bismarck'schen Gästen im Kurum herum. Einmal sagte Bismarck zu Liedemann: „Ich habe 100 000 Zigarren gezaucht und 10 000 Flaschen Sekt getrunken; als Liedemann sein Ernteanne ausbrachte, rechnete er ihm vor, wie er zu dieser Zeit nicht überreichen Stoff gelangte. — Beispielsweise ist, wie man die Unteroffiziere des Bismarck'schen Hofes zu machen machte. Während seines Aufenthalts in Berlin wurde die Frau des Pfarrers von Bülow etwa alle 14 Tage mit einer Einladung besucht. Der Pfarrer, ihr den Mann anbietend: „Darf ich Sie zu Tisch führen?“ und dann bei Tisch: „Darf ich Ihnen Rot- oder Weißwein anbieten?“ Antwort ebenso verließ es, als eine Woche später die Bismarck'sche Frau zu Tisch. Der Pfarrer fragte Herbert bei Tisch, ob er sich nicht lieber, d. h. einen schwarzen Gehrock anziehe. „Wie kommt der Chef?“ Graf Herbert: „Diese Frage wollte ich eben an Sie richten.“ Bismarck kam ebenso, wie wenn er die Frau Bülow von Bülow zu Gast hatte.

Die halbe Million Lire für die zur des Kataländer Dames. Der weniger Tage herauf, wie man aus Madrid schreibt, die drei Jahre eingeworbene Progenitur der Kronungsscheide, bis dieser profforisch durch eine bemalte Glasplatte ersetzt worden war. Die gesamten Kosten der beiden großen Türhügel und des Kronungsscheides belaufen sich auf 522 669 Lire. Das Wort kommt von dem bekannten italienischen Bildhauer Professor Bologna, der 14 Jahre lang an der Spitze der Kronungsscheide zu geringster Zeit aus dem Dombauhofen bedeckt. Der Werk stammt aus dem Vermächtnis des Grafen Giacomo Melisio, der 1847 starb und einen großen Betrag dem Dome zur Errichtung einer neuen Progenitur hinterließ. Die einzelnen Flügel der Tür sind aus einem Stück und in Bronze gegossen. Wiergen Flügel im Vorderteil sind aus Eisen. Die Kronungsscheide der Mutter Gottes, der der Kataländer Dom geweiht ist. Der dem enormen Gewicht der einzelnen Bestandteile des Torres mußten eigene Maschinen aufgestellt werden, um die Türhügel einzuhängen. Besonders erwähnenswert ist die wunderliche Größe des Gusses, die dem Künstler besonders gut gelang und die den Meistern eines besonderen Ruhm verleiht.

Cholera und Pest. Auf Anordnung des Kaiserliches in Gletzin wurde am 22. September ein Wagen mit dem Namen „Bellano“ aus Heligoland als choleraeinfach in die Inspektionsabteilung des kaiserlichen Krankenhauses aufgenommen. Die bakteriologische Untersuchung hat keinen Anhalt dafür ergeben, daß Cholera vorliegt, vielmehr scheint es sich um eine unerschöpfliche Quelle zu handeln. Aus Hüllig in Böhmen wird telegraphisch an die Kaiserliche Inspektionsabteilung in ein an sich verändernde Karte gefunden worden. Das Schiff wurde unter Quarantäne gestellt. Aus Budapest wird ferner ein Fall von Cholera berichtet. Nach Mitteilungen ist ein in einem Eisenbahnwagen angelegter 75-jähriger Mann, unter choleraeinfach bedingter Symptomatik, der sich in der Gegend von Wien noch nicht bekrant. Man wird die Sache nicht allzu ängstlich zu nehmen haben. In Cholezzeiten wird leicht jeder Fall von Verdauungsstörung als verdächtig aufgefaßt. — Die Seebühne in Triest veranlaßt eine Befragung, daß, da seit dem 18. d. M. in Folge von zwei Fällen erfolglos Fösterung der Cholezabsperrung. Erheblich an die Zeit, die dem Kranken Entlassungen vorgekommen, die Infektionsherd bekrant und der Infektionsherd bekrant sein, jede Gefahr als ausgeschlossen betrachtet werden könne. — Nach Meldungen aus Caracas ist dort die Pestepidemie von neuem ausgebrochen. Mehrere Personen sind bereits gestorben.

Die Tragödie des Generals Ward. Aus London wird dem „Z.“ geschrieben: Der General Ward, ein gebildeter Mann, wurde dem Generals Charles Edward Ward bei ein Verbrechen noch geheimnisvoll erscheinen, das seit nahezu drei Wochen die englische Polizei in Atem hält. Die sommerliche Stille der Wälder von Kent wurde am 24. August durch den graufamen Mord an der Gattin des Generals Ward zertrümmert. Der Fall ist ein höchst merkwürdiger. Die Gattin des Generals Ward, die noch in der Nähe des Dorfes Ash in Kent bei der Gattin, die das 65. Lebensjahr erreicht hatte, seinen Wohnort aufgab. Am 24. August verließ der General mit seiner Gattin sein Landhaus Ashham Manor für 24 Stunden nachmittags, und was sich darauf ereignete, ist hier berichtet, wie es die polizeiliche Untersuchung über die letzten Lebensjahre des Generals bis auf die Minute feststellt. Das erste Ereignis war ein Zusammenstoß durch den Pfeifenverstoß, passierte die inmitten dieses Waldes gelegene Waldhütte und trennte sich etwa hundert Schritt hinter der Dorfstraße für 3 Uhr. Eine Viertelstunde später hörten die Frau eines Gärtners und ein Waldarbeiter drei Schüsse fallen, denen sie ohne Bedeutung beimessen. Drei 3 Uhr 20 Minuten später der Geschickliche der Frau von General's General Ward auf der Spitze eines Hügel etwa eine Meile von der Waldhütte entfernt, wie er in der Richtung auf die Golfplätze bei Goddenham rittig zuhört. Das Golfklubhaus erreichte der General um 3 Uhr 30 Minuten. Von dort begab er sich zu Mrs. Stewart, der Gattin eines Medizinalrats und einer Freundin. Der General wurde von Mrs. Stewart eingeladen wieder zu kommen. Da die Gattin des Generals nicht erschien, brachten sie beide für 5 Uhr auf in der Erwartung, Mrs. Ward auf der Landstraße zu treffen. Um 5 Uhr 15 Minuten trennte sich Mrs. Stewart von dem General, der darauf den Weg zum Wald einschlug. Er hatte seine Schritte zum Waldpalast, und dort kam er den Verbrechen zu. Der General wurde ermordet worden. Sie lag auf der Betende der Waldhütte mit dem Gesicht nach unten gelegt, ihr Kopf schauend in ihrer Brusttasche. Zwei Revolverkugeln hatten die alte Dame niedergestreckt. Ein Schuß nach hinter den rechten Ohr eingebracht und mußte sofort tödlich gewirkt haben. Mehrerwähnte wurde dem General nachher ein Schuß auf Mrs. Ward eine zweite Kugel in den Rücken eingeschossen worden. Von der rechten Hand der Toten war der Handtuch abgenommen und von den Fingern waren drei Ringe mit solcher Gewalt gerissen worden, daß der Ringfinger verkrüppelt war. Die Polizei war eine Stunde später zur Stelle, und bereits am nächsten Morgen nahmen die gewöhnlichen Detektivs der Londoner Kriminalpolizei die Untersuchung nach allen Richtungen auf. Wer war der Mörder? Er hatte keine Spur hinterlassen, nur die Augen, die aus einem großartigen Revolver hertrüben, wurden gefunden keine Fingerabdrücke, keine Fußspuren, — keine Spur, die einen Schluß auf die Person des Mörders gestatten konnte. Als das nächtliche Lager angestrichen, daß Mrs. Ward das Opfer eines räuberischen Anschlusses gewesen sei. Aber niemand hatte um diese Zeit einen Wagenbesitzer im Wald von General's gesehen. Die Waldhütte lag in einem abgeschlossenen Teil des Waldes und nur selten hielt sich dort ein

Wald auf. Ein Dieb, der aus Zufall dort eingedrungen und Mrs. Ward durch ein paar Revolverkugeln auf dem Weg getötet hätte, würde in der Waldhütte nicht gefunden haben. Wenn es ein Raubmord gewesen wäre, begangen von einem „Stamm“, würde die mit Obeliskene besetzten Ringe der Ermordeten bei einem Wäldchen oder in einem Waldhaus irgendwo aufgefunden sein. Nichts von alledem. Waldhütte die der Waldhütte amnäht Wohnen, das Dienpersonal vom Joseph Knoll, Mrs. Stewart, die Detektivs werden benommen, aber niemand löste einen Fingerzweig zur Aufklärung des Mordes zu geben. Nach fast vierwöchiger chingiger Untersuchung hat die Polizei so weit wie ein ersten Zuge nach dem Waldhütte keinen Verdachts die Umgebung der Waldhütte abgesehen, deren Besitzer sie wieder weisen lassen will, daß die polizeiliche Untersuchung beendet ist. Einige Verhaftungen von Landbesitzern wurden vorgenommen, sie erwiesen sich aber als nicht begründet, eine Belohnung von 10 000 Mk. wurde von dem Straßengericht einer englischen Wäldchen für die Ergreifung des Mörders ausgesetzt, aber niemand meldete sich, der den Schicksal des Wäldchen über den Mord in der Waldhütte lagerte, ein wenig zu küssen vermochte. General Ward, der früher das ipidische Bild eines Mannes voller Gelehrsamkeit und Gleichmut gezeigt hatte, wurde von einer fast dämonischen Infrage erfaßt. Er stellte sein Landhaus zum Verkauf, hielt sich nur noch ab und zu dort auf und beschränkte die Besuche auf den ersten Bruder, den er noch zu sehen wünschte. Nichts hielt er sich bei seinem Freunde, dem Obersten Warde in Barhamcourt, auf, schrieb einige Briefe und entfernte sich schweigend in aller Morgenfrühe. Eine Stunde später trat der Londoner „Schneekugeln“ in der Nähe von Keston über den Körper eines Wäldchen, der sich auf die Schienen geworfen hatte. Nur an den Wäldchen erkannte man, daß der gefällige geschickte General Ward war. Der alte Wäldchen hatte die dunklen Gesichtszüge, die ihn mehr oder minder verhällt mit der Ermordung seiner Gattin in Zusammenhang brachte, nicht überwinden können. Gemeinliche Menschen gingen für so weit, ihn für anonymen Briefen der Zeit zu bekrantigen. Inner diesen Stunden brach General Ward, dessen Gemüt schon durch den Verlust seiner Lebensgefährtin verkrantet war, zusammen. Er ging in den Tod. Mit bitteren Worten hatte er in einem Brief an den Obersten Warde diese Worte zu seinem Verzeihungsschritt mitgeteilt. Er könne, belastet von diesen Verleumdungen, seinem Gatte, der aus Selbstmord auf die Radfahrte der Ermordung seiner Mutter in den nächsten Tagen zurückkehren, nicht entgegenstehen. Kaufmann Ward ist jetzt in England gelandet, und statt einer Nachricht über die Aufklärung des Mordes an seiner Mutter traf ihn die Kunde von dem Selbstmord seines Vaters. Auch der Brief, in dem der alte General von ihm Abschied nahm, gab seinen Fingerzweig, und das Häufel der Waldhütte vom Joseph Knoll seine Lösung zum Inhalt gefunden.

Die Verhandlung der Staats-Anstalt in Kiel. Bei dem plötzlichen Zusammenbruch der Bestimmung der in der Hofkassentage gelegenen Staats-Anstalt, neben der die Aufschlagsarbeiten der großen Karthäuser Neubau ausgeführt wurden, ereignete sich, wie schon kurz berichtet, ein überaus betrübender Vorfall. Das Werk, in dem die 13jährige Tochter des Dr. med. Verh. Schulte lag, wurde mit dem Aufbruch des Mordes durch den plötzlichen Erlös der Eltern, blieb aber demnächst hängen, während das Kind in die Erde gerissen und zerstückelt wurde; man fand es unter den Steinmauern erschlagen auf. Durch einen Zufall waren die beiden tot in denselben schlafenden jüngeren Geschwister in der betreffenden Nacht nicht zu Hause, sondern auswärts zu Besuch gewesen, während das ältere Kind in der Schule war, während die Schule verbannt zu müssen, noch am Abend zurückgeführt war.

Gefährlicher Mörder. Der Lehrling Gundauch aus Landsberg (Warthe) hat eingeschlagen, im Frühjahr den 17-jährigen Bauerlehrling Lito Korta mittels Schlagschneitens bei Wehrich in der Nähe von Wehrich beim Eintrick eines Kessels gefährlich mit dem Schickung Korten die Wehrich in die Wehrich getötet zu haben. Beide wurden verhaftet.

Der Raubmord im Walde. Die Verbrechenmomente gegen den verhafteten Vater Albert Enger zu Berlin, der beschuldigt wird, den 25 Jahre alten Kleinen August Franke nach der Strobing verführt und dort ermordet zu haben, bekrant sich. Am 22. August wurde durch die Polizei ein Verbrechen der gefährlichen Ermordeten festgestellt, daß das bei dem Verbrechen genommene Beuteportemonnaie dem Ermordeten gehört hat. Die Wirtin Engers weiß genau, daß dieser in der Zeit vom 26. bis 29. August nicht in seiner Berliner Wohnung war, ihr Mann hat bei dem des Mordes Verkrantigen Wohlstand im Werte von etwa 250 Mk. gezeichnet. Die Angelegenheit ist als Verbrechen aufgefaßt.

Brand im Berliner Schlosspark. Im Berliner Schlosspark brannte in der Nacht zum 23. Sept. ein gegenüber dem Trionn gelegener Wäldchenpavillon. Erst nachdem das Feuer 3 Stunden gewirkt hatte, traf die Feuerwehr ein. Im Schloß selbst haben weder entsprechende Wasserbereitungen, noch sonstige Vorkehrungen gegen Feuergefahr, vorhanden gewesen. „Königliche Anstalten.“ Die Angelegenheit ist als Verbrechen aufgefaßt, ist stud. Jur. Friedrich Sommer, der Sohn des Generalleutnants a. D. Max Sommer, vom Hofen bei Oberriet, Amt Freiburg, abgelehrt. Er war sofort tot.

Schweres Automobilunglück. Bei der Rückkehr von Waldensee geriet in München das Automobil des Dehabaudirektors Lorenz bei einem Ausweichen vor einem Straßenbahnwagen auf den Bürgersteig, infolge dessen er nach dem 15-jährigen Tagelöhner Paul Pfeiffer am 2. Der Verkrantete Pfeiffer-Helmut wurde aus dem Wagen geschleudert und schwer verletzt.

Id. Gräßliche Mörder. In Düsseldorf wurden die Arbeiter Müller und Lehmann festgenommen. Sie stehen im Verdacht, dieser Tage die im Katter Wäldchenpark tot aufgefundenen Frau namens Wäldchen ermordet zu haben. Zur Ausweisung des französischen Journalisten Hübler wird aus Strasbourg nach gemeldet: Die Auktionserlaubnis des ausgewiesenen französischen Journalisten Hübler, die am 23. Sept. abgelaufen wäre, wird bis zum 1. Oktober verlängert. Mit diesen Schritten werden die Auktionserlaubnis der Gelegenheitsarbeiter Enger bei Gelfentzern aufgefunden. Er verbleibt kurze Zeit darauf. Der Täter ist noch nicht ermittelt. Der nach Untersuchung großer Geldsummen aus Wanne in Amerika der Polizei gefällig. Er gab an, daß er durch verkrantete Spekulationen dazu getrieben worden sei, sich an fremdem Gut zu bereichern. Das Ammihofen in neuer Zubereitung. Neben der Erhöhung des Preises für ein Kammihofen von 48 auf 62 Pfennig werden Verbesserungsverträge nicht nur in Berlin, sondern auch bei einer großen Reihe von Provinzialstädten angelehrt. Bis her wurden bei der Prothetierung dem gemahlten Mehl 15 bis 16 % Mehl entzogen. Dadurch erhielt das fertige Brot ein sehr buntes Aussehen, und schwere Wagen konnten die Verbraucherkosten oft nicht leisten. In den letzten Jahren ist wiederholt versucht worden, anderes Material im Brot mit zu verwenden, wie Mehl, Weizen, Getreidemehl oder auch frische Kartoffeln. Bis her hat die Mäckerstadt Stuttgart mehrere Male frische Kartoffeln in den Brot zu unzulässig ausgetrocknet sein. Die jetzt vor einigen Wochen in verkranteten Garmehlbäckereien gleichzeitig angelehrt Verträge zielen darauf hinaus, dem gemahlten Mehl 25 Prozent Mehl zu geben. Das Brot wurde erheblich heller, erschien leichter verdaulich und trachtet nicht mehr, daß das Brot mit mihofen auf Art. Die Verträge über Mehl, die das neue Brot enthalten, sind jetzt vom Kreisinspektorat eingeleitet worden. Natürlich erhöhen sich die Kosten für dieses Brot mit jeder Mehlmenge. Selbstmörder. Der Hotelier Binder vom Zentralhotel in St. Moritz, ein Deutscher, der unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet worden ist, öffnete sich in der

S. Weiss,

Halle a. S.

Sonnabend und Sonntag

den 26. und 27. September
bleiben meine Geschäftsräume Feiertags halber

geschlossen.

Aktien-Malzfabrik Niemberg.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden zu dem am Freitag, den 16. Oktober c., nachmittags 4 1/2 Uhr im Hirschen Gasthofe zu Niemberg stattfindenden

Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht der Revisoren pro 1907/08.
2. Vorlage des Bilanz, des Gewinn- und Verlust-Kontos, sowie Beifolgsung über die Gewinnverteilung.
3. Erteilung der Entlastung an Aufsichtsrat und Vorstand.
4. Wahl der Revisoren pro 1908/09.
5. Allgemeine geschäftliche Mitteilungen.

Wir machen ergebenst darauf aufmerksam, daß die Erscheinenden sich vor Beginn der Generalversammlung unter Vorlegung ihrer Aktien oder von Bescheinigungen zu legitimieren haben, welche unter Angabe der Nummern nachweisen, daß ihre Aktien bei einer Behörde oder einem Bankhause hinterlegt sind.

Die Bilanz liegt in unserem Geschäftslokale aus.

Der Vorstand.
X. Hapig. Berner.



Seidenhaus Georg Schwarzenberger,
Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88.

Beste Brautseide,

nur Garantiestoffe. — Muster bereitwilligt.

Anstands- und Tanz-Unterricht.

Bechre mich ergebenst anzuzeigen, daß mein Unterricht für Söhne u. Töchter aus besseren Familien Mittwochs, den 7. Oktober, nachmittags 4 Uhr beginnt. Die Tangstunden finden regelmäßig Mittwoch und Sonnabend, nachmittags von 4-7 Uhr statt. Unmöglicher Kurzus wird bemiht. Gefällige Anmeldungen erbitte rechtzeitig. [01286]

Hugo Traxdorf, Tanzlehrinstitut „Goldener Sirej“, Leipzigerstr. 63.

Oskar Klose,

Spezialhaus feiner Delikatessen,

Gr. Ulrichstr. 55. — Fernsprecher 993.

Empfehle in tadelloser Qualität zu sehr mässigen Preisen:
Blutfrische Rehkränen, -Keulen und -Blätter.
Junge Vierländer Gänse,
Enten, steyr. Poulets und Hähnchen.
Prachtvolle Brüsseler Poularden.
Frischgeschossene junge Rebhühner.
Vorzügl. Prager Schinken, zarten gekochten Hamburger - Delikatess - Schinken, Pariser Lachsschinken, echt westf. Kronen-Schinken.
Prachtvollen Kaiser - Beluga - Malossol- und Astrachaner - Caviar.
Frische pommerische Gänsebrust.
Strassb. Gänseleber - Trüffelwurst.
Frische echte Frankfurter, Regensburger, Fraustädter und Schönbörger Würstchen.
Hochfeinen Fleisch- und Wurst - Aufschnitt in reichhaltigster Auswahl. [01275]

Staatlich genehmigte Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium, besonders Damenklassen) von [5927]

Dr. Herm. Krause in Halle a. S., Helnrchstr. 14.

Pension. — Programm. — Schulanfang 19. Oktober er.

Die Wiesenbauschule zu Schleusingen

bildet junge Landwirte in den futurtechnischen Fächern, sowie Wiesenbaumeister für den staatlichen Meliorationsdienst theoretisch und praktisch aus. Das neue Schuljahr beginnt am 20. Oktober. Mit der Wiesenbauschule ist eine landwirtschaftliche Winterschule verbunden. Der Unterricht beginnt am 3. November. Meldungen für beide Schulen nimmt der mitunterzeichnete Direktor entgegen.

Der Vorsitzende des Kuratoriums. Haeder.

Der Direktor. Stein.

Nähmaschinen.

Reparaturen aller Systeme werden sachgemäß in und außer Haus billigt ausgeführt. [01279]

Prima Wringmaschinen. F. Lauenroth Nachf., Geisstr. 16, n. d. Adler-Apothek.

Wratzke & Steiger Juwelen — Halle a. S.



Physikal.-diät. Kuranstalt. Nervenleidende und Erholungsbedürftige. Moderne Einrichtungen und Heilfaktoren.
Uebungs-Therapie für Rückenmarkslidende. Familienanschluss. Lage dicht am Hochwald. — Prospekt durch die Verwaltung. [8414]
Geschäftl. Leiter: Ed. Löhr. Aestl. Dir. San.-Rat Dr. Benno.



50 eigene Fischdampfer.

Von frischer Sendung

empfehlen wir:

- ff. Kabeljau im Aufschnitt p. Pf. 25 Pf.
- ff. Seezahn im Aufschnitt p. Pf. 25 Pf.
- ff. Schellfisch im Aufschnitt p. Pf. 28 Pf.
- la. Delgal. Schellfisch, groß p. Pf. 35 Pf.
- la. Delgal. Schellfisch, mittel p. Pf. 30 Pf.
- la. Delgal. Schellfisch, Sortions- p. Pf. 25 Pf.
- Bratschellfisch p. Pf. 18 Pf.
- Roteletten, bratfertig p. Pf. 35 Pf.
- Russische Roteletten p. Pf. 100 Pf.
- Rotungen, la., große helle p. Pf. 70 Pf.
- Schollen, ff., große p. Pf. 25 Pf.
- Tafel-Zander, feinster p. Pf. 80 Pf.
- Rebende Seezucker, Schleie, Kalle.

Deutsche Dampf- sicherer-Gesellschaft „Nordsee“

Große Ulrichstraße 58.
Telephon 1275.

Eigener Seehafen.

WAGEN- PLANEN

Pferdedecken — Schlafdecken in unerreichter Qualität billigst. Man verlange Preisliste. Adolf Waschke, Astrakhanstr. 3.



Tabakpfeifen empfiehlt billigt in größter Auswahl Ernst Karras jun. 4 Leipzigerstr. 4.

Journal-Lese-Zirkel

Gins und Austritt jederzeit. Saubere Texte.

Karl Pfeichow Bernburger Str. 28.

Leibbibliothek.



Geolin

beste Metall-Politur

Chemische Fabrik Düsseldorf A.G.

Im geschäftlichen Wettbewerb

hat sich die Zeitungsannonce als das erfolgreichste und am schnellsten zum Ziele führende Propagandamittel erwiesen. Tausende von Unternehmungen verdanken ihr stetes Emporblühen einer geschickten Zeitungsreklame. Diese erfordert aber eine genaue Kenntnis des gesamten Zeitungswezens und eine lange Erfahrung. Wer also annonciert und dabei unzweckmäßige Ausgaben vermeiden will, wende sich an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Halle, Brüderstrasse 4. Telephon 151.

Kein Wunder

ist es, dass alle Welt nur noch

Schulz' Kamillen-Seife

verwendet, denn sie repräsentiert das Allerbeste für die Haut, reinigt, macht die Haut gesund, sanftweich, widerstandsfähig und gibt einen satten, rosigen Teint. Wegen ihrer Milde auch eine vorzügliche Kindeseife. — Stück 50 Pfennig, in Original-Packung überall zu haben.

Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig

- Verkaufsstellen u. a.: Adler-Drogerie, Königstr. 14; Osc. Ballin Jr., Leipzigerstr. 68; Gust. Fuhrmann, Rollstrasse 6; Germania-Drogerie, Kaisersalle; Glücker-Drogerie, Merseburgerstr. 45; Königs-Drogerie, Lindenstr. 56; Kreuz-Drogerie, Leipzigerstr. 31; Naumark-Drogerie, Bornburgerstr. 82; Max Rüdler, Rannischestr. 2; Ecke Sternstr.; Emma Richter, Leipzigerstr.; Leonh. Schneider, Geiststr. 6; Ammendorf und Radewell; Sanitäts-Drogerien.

Möbelfabrik G. Schaible,

Halle a. S., Grosse Märkerstrasse 26 (am Ratskeller) und Alter Markt 1.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kerpen, Halle a. S., Telephon 158.

Blatt 2 Beilage

Gedenktage.

- 1555. Augsbürger Religionsfriede.
1729. Der Philosoph Christian Gottlob Heyne geboren.
1783. Zweite Zeitung Verfassungsurkunde für Württemberg.
1810. Befähigung Verfassungsurkunde für Württemberg.
1880. Der Bildhauer Ernst von Wandt gestorben.
1876. Der Bibliothekar August Reichmann gestorben.
1878. Der Kartograph August Reichmann gestorben.
1902. Der Schokoladenfabrikant Wilhelm von Deschauer gestorben.
1905. Vertrag zu Karlsruhe zwischen Schweden und Norwegen.

Tagespruch: Wie man eine Sache packt So wird sie erledigt. Was man in den Studien packt, Danach wird er schmücken. Aussenberg.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 24. September.

Vom Halle'schen Bürgerverein (S. 2.).

Nach Ablauf der Ferienzeit tagte der Ausschuss des Vereins, wie wir bereits mitgeteilt haben, lebhafte im Restaurant Schultheis, Hoffstraße. Den Vorsitz hatte der Herr Stadtbürgermeister Privatbogens. Die Verhandlung übernahm der Vorsitzende zu weiterer reger Mitarbeit aufrecht für Württemberg. Aus dem Vorstand des Vereins in der Halle'schen Bürgervereins ist jedem willkommen, der in kommunalen Angelegenheiten mitarbeiten will. Es wurde beschlossen: 1. Öffentliches Worträge. Im Oktober über das Thema: Umgestaltung der Verwaltungsverfahren und Steuer nach dem gemeinen Wert, b) im November über das Thema Städteordnung u. dgl. m. m. c) im Dezember über das Thema: Bürgerpflicht und Jugendfürsorge, d) im Januar über das Thema: Wohnungsfürsorge und Wohnungsinspektion, e) im Februar über das Thema: Städtebau, f) im März über das Thema: Die Stadt als Arbeitsgeberin. Zu den Vorträgen werden besondere Einladungen erfolgen. Dann ging man zur Besprechung der Angelegenheiten des Vereins in Anbetracht der bevorstehenden Jahresversammlung des Vereins im Monat Januar der Bescheid eingegangen, daß die Steuerpflichten auf der Grundlage des freibehaltenen Einkommens, die die Steuerpflichten auf der Grundlage des freibehaltenen Einkommens, die die Steuerpflichten auf der Grundlage des freibehaltenen Einkommens...

endlich nachzuplen. Die Steuer wird auch hier ihren gegenwärtigen Einfluß ausüben. Den Steuerer ist eine große Aufgabe zu machen. In dem im Oktober stattfindenden öffentlichen Worträge werden beide Angelegenheiten zwecks allgemeiner Aufklärung eingehend behandelt werden. Schließlich wurde beschlossen, in einer Eingabe den Magistrat zu bitten, ein Ortsstatut anzufassen, das den Zweck hat die Verantwortung der Haushalte recht bald zu veröffentlichen.

Zum Tennis-Turnier auf dem Sandbagen. Wettpiele eine Unterbrechung des regelmäßigen Spielens. Obgleich sie eine Gegenpart haben, und diese zwar mit Recht, wenn sich die Spieler Kampfe sehr häufig, also den regelmäßigen Spielzeiten nicht, oder wenn die Jugend und der einzelne durch Kritik verführt wird, noch persönlicher Auszeichnung zu streben, so sind sie doch unbedingt nötig, um den Betrieb lebhaft und fröhlich zu erhalten. Die Anregung und Förderung, die eine Probearbeit für den Klassenunterricht, ein Schaumünzen für den Turnunterricht zu schaffen werden, ein Wettpiel für die Erziehung ein gewöhnlicher Nachmittag in Aussicht steht, das "Soll" auf dem Spielplatz von dem "Haben" wirklich gedeckt wird. Sie sind das belebende Moment der Körperkultur und, wenn zweckmäßig und nicht zu häufig veranstaltet, in Schule und Verein ganz unentbehrlich. Beispielsweise die am 20. September abgehaltenen Vor- und Nachmittagswettpiele durch Gegenüberstellen gleicher guter Kräfte festzuhalten, recht lustig, zuweilen noch den Zuschauern die Zeit sehr schnell. Es waren hochinteressante Gänge, Spiele und Partien zu beobachten, die die Aufmerksamkeit der Unbeteiligten bis zum Schluß festhielten. Nur die Sieger in den Vor- und Nachmittagswettpielen konnten am nächsten Sonntag in die Endspiele, wobei dem Publikum in sportlicher Beziehung ein gewöhnlicher Nachmittag in Aussicht steht, das Wettpiel beginnen um 2.30 Uhr und zwar in folgender Reihenfolge: 1. Einzelwettpiel. a) Frau Rechtsanwältin Joh gegen Fräulein König; b) der Sieger von den beiden Herren Ertz und Hüttenhahn gegen Herrn Vorhaus; c) Herr Weibel gegen Herrn Göhl. II. Doppelwettpiel. a) Frau Rechtsanwältin Joh und Fräulein König gegen Frau Albrecht und Fräulein Köpcke; b) Herr Ertz und Herr Peters gegen Herrn Schick und Herrn Pfeifer gegen Herrn Albrecht und Herrn Köpcke. III. Gemischtes Doppelwettpiel. Frau Rechtsanwältin Joh und Herr Peters gegen Fräulein König und Herrn Hüttenhahn. Die gestifteten Preise sind in dem Statutenkapitel der Firma Georg Hoyer, Große Steinstraße 6, angegeben.

In der unentgeltlichen Verabreichung von Vermitteln an bedürftige Schüler unserer Volksschulen ist eine Veränderung eingetreten. Wie jetzt werden sich die betreffenden Kinder bei den Klassenlehrern, und dieser endlich auf Grund der ihm bekannten Verhältnisse im Elternhause über die Verabreichung oder Nichtverabreichung der Unterrichtsmitteln. Die Eltern werden sich hierzu zu entscheiden haben, handelt es sich im Laufe des Jahres um sämtliche Beträge. Ferner sind die Eltern dem Lehrer oder Direktor eine Bescheinigung des in Frage kommenden Armenvorstandes über Würdigkeit und Bedürftigkeit der Antragsteller beizubringen.

Die Epicerato-Bewegung hatte in Deutschland, so schreibt die Gruppe in Halle, bisher verhältnismäßig geringen Umfang. Es war deshalb ein guter Gedanke, daß man im vorjährigen Epicerato-Kongress in Cambridge beschloß, dieses Jahr in Deutschland zu tagen. Man hatte als Zusammenkunftsort Dresden gewählt, die Fremdenzahl, die schon durch die Saisonschwärme, die Wägen und Gemäldegalerien, sowie die schöne Umgebung einen Magnet bildet. Und es war ein großer Erfolg, dieser vierte Kongress, in dem 42 vorläufigen Epicerato-Nationalitäten gesammelt wurden. Das Epicerato ist ein festlich besetztes, einen wertvollen Faktor in unseren internationalen Beziehungen wissenschaftlicher oder kommerzieller zu bilden. Insofern Dresden der Kongress ein besonderes Gedächtnis wertig, war die Unternehmung durch die hallischen und haldischen Verbände. Schon die Vorbereitung der Prospektoren leitete der Epicerato-Kongress von Sachien war dazu angesetzt, allgemeine Aufmerksamkeit zu erregen. Das Reichsministerium hatte ebenfalls einen Beamten zur Vertretung entsandt. Begleitet man in dieser Hinsicht den Dresdener Kongress mit seinen Vorgesetzten, so können die Epiceratisten mit dem Reizitat wohl zufrieden sein. Um den dringenden Einladungen für den nächstjährigen Kongress gerecht zu werden, mußte man sich entschließen, so viel früher in Aussicht zu nehmen: den ersten zu Othen in Barcelona, den zweiten im August in Chantauqua bei New-York.

Der Verein haldischer Epiceratisten Beamten in Halle a. S. befristete Sonntag, den 20. September, um im hiesigen Epicerato-Verein die Vorbereitung der Klausuren in Epicerato. Die Besichtigung schlossen sich einige Vorträge an, von den hiesigen Epicerato-Bereinen an. Den Teilnehmer wurden in klarer und verständlicher Weise die Besätze des Epicerato-Baus gegenüber anderen Bauweisen vorgeführt; auch die Entstehung des Epicerato-Baus und die vorteilhafte Anordnung der Epiceratoren wurde erläutert. Die Führer der Besichtigung erzielten den Dank fröhlicher Teilnehmer. Die Beschlüsse des Vereins finden ihren Ausdruck im Mitteilungsblatt der Halle'schen Zeitung.

Im Bad Wittenfeld findet morgen, Freitag, wieder ein Konzert statt, das die Kapelle unseres Artillerieregiments spielen wird. Der Beginn des Konzertes ist aber schon auf 1/2 Uhr festgesetzt.

Vom Zoologischen Garten. Nur noch wenige Tage, bis einschließlich Sonntag, wird das haldische Aquariarium in unserem Garten bleiben, wo sie nicht nur während der Vorstellungen, sondern auch vormittags, wenn die beiden Tiere-Zooen-Bahnhöfe angelegt werden und die übrigen Tiere sich in dem großen Dreiflügel-Käfig ergehen dürfen, ein lebhaft interessiertes Publikum findet. Bei diesen Proben wird man inne, daß der hübsche Schmal-Bademann nicht etwa für die Züchter besonders zurecht gemacht ist, sondern dazu gehört, und daß die Tiere deshalb auch mit dem Zeit den Sinne der Worte herauszufinden lernen. Das Publikum ist aber auch jedesmal von neuem interessiert, besonders weil die Stimmung der Tiere nie ganz gleich ist, und weil Herr Bademann sich nicht darauf beschränkt, zu zeigen, daß die Tiere in ihrem Geiste, sondern in der häufigsten Weise sich mit ihnen unterteilt. Ganz unsichtbar sind die Bedingungen für Künstler, da sie die Tiere in kürzester Zeit in allen nur denkbaren Stellungen von allen Seiten her zu beobachten können. Die Tiere zeigen sich im Gehen und im Lauf, im Sitzen und Liegen, und zwar langsam und mit gehobenen Kopf, mit aufrechten Rumpf, sobald auch

in Beschung und „Schieß“, der Beobacht, sogar in einem 6 m messenden Beistellung. — Morgen, Freitag, findet nachmittags von 4 bis 7 Uhr ein großes Konzert (Maknuff) statt. Die Vorstellungen der Musikschule sind auf 3/4 und 1/4 Uhr nachmittags angelegt.

Das haldische Missionstreffen, das alljährlich in diese Zeit fällt, wurde gestern nachmittags 5 Uhr durch einen feierlichen Gottesdienst in der Marktkirche eingeleitet, bei dem Herr Missionar Dr. Reichel von der Bürgergemeinde predigte. Am Abend fand im Epicerato-Bauhaus bei überfüllter Saale die feierliche Zusammenkunft statt, in der zuerst Herr Missionar Dr. Reichel von der Missionar-Gesellschaft Berlin I über den inneren Wert der christlichen Erziehung sprach. Er führte zahlreiche Beispiele aus den Erfahrungen haldischer Missionare an, die betonen, daß dort große Schäden nicht aus äußeren Gründen, sondern aus mangelndem Christentum zum Umgestaltung kommen, ja, daß sogar viele der Neubekehrten um ihres Glaubens willen viel leiden müssen. Aber auch hier bewährte das alte Wort seine Wahrheit, daß das Wort des Mürtlers der Same der Kirche ist und seit dem Jahre 1900, in dem die großen Fremdenmissionen stattfanden, und auch der haldische Gottesdienst und von dem er erobert wurde, sind die haldischen Christenmissionen in sehr erfreulicher Weise begriffen. Redner äußerte auch den Wunsch, es möchten mehr akademische Theologen nach China hinausgehen, damit im Reich der Mitte auch die intellektuelle Bildung mehr verbreitet werden könne. Als zweiter Redner sprach nachmals Missionar Dr. Reichel über die Missionen in China, in der die haldische Mission in Zentralchina, die übergeordnete Bereiche die Herbst seit 1840 und jetzt heute 17 Gemeinden mit 6000 Weißen, doch hat die Mission, seit 1894 Nicaragua das bis dahin selbständige Zentralamerika annektierte, unter den unglücklichsten politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen des Landes immer zu leben. Die Regierung hat auch die Missionen nicht wirklich genügend im Blickpunkt benutzte Redner behauptete, haldische Missionen, wodurch der Mission ein wichtiger Einfluß verloren ging, den die Sonntagsschulen nur sehr unvollkommen ersetzen können. Herr Oberlehrer Professor Schmidt erinnerte im Schlußwort an die Begegnung und warf die Frage auf, ob für die Hebräer Mission wohl eine ähnlich große Summe in gleich kurzer Zeit gependet werden würde. Zwar könne man einen solchen Begegnungssturm nicht wirklich herbeiführen, der gerade vor dem Epicerato, aber trotzdem solle jeder evangelische Geist nach Kräften an dem großen Werke mitarbeiten, die Hebräerwelt für Jesus zu gewinnen.

Der Alt-Wandererklub (Verein für Jugendwanderungen) unternimmt Sonntag, den 26. September eine Wanderung in die Höhe. Der Abmarsch ist um 2 1/2 Uhr vom Hauptbahnhof ab; es werden Kräfte gesucht, haldische Missionen, die übergeordnete Bereiche die Herbst seit 1840 und jetzt heute 17 Gemeinden mit 6000 Weißen, doch hat die Mission, seit 1894 Nicaragua das bis dahin selbständige Zentralamerika annektierte, unter den unglücklichsten politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen des Landes immer zu leben. Die Regierung hat auch die Missionen nicht wirklich genügend im Blickpunkt benutzte Redner behauptete, haldische Missionen, wodurch der Mission ein wichtiger Einfluß verloren ging, den die Sonntagsschulen nur sehr unvollkommen ersetzen können. Herr Oberlehrer Professor Schmidt erinnerte im Schlußwort an die Begegnung und warf die Frage auf, ob für die Hebräer Mission wohl eine ähnlich große Summe in gleich kurzer Zeit gependet werden würde. Zwar könne man einen solchen Begegnungssturm nicht wirklich herbeiführen, der gerade vor dem Epicerato, aber trotzdem solle jeder evangelische Geist nach Kräften an dem großen Werke mitarbeiten, die Hebräerwelt für Jesus zu gewinnen.

Der Epicerato-Kongress in Halle a. S. am Sonntag, den 27. September, abends 8 1/2 Uhr, werden 14 der Jubiläumstage W. B. N. A. S. aus Hamburg einen Vortrag halten über das Thema: „Sachliche Not und Wert“.

Der Evangelische Junglings- und Jugendverein von St. Ulrich (Vorsteher Pastor Richter) weiß seine Mitglieder darauf hin, daß die geplante offizielle Feier Sonntag, den 27. September, nicht stattfinden kann.

Von der Deutschen Reichspost, Verband Halle-Thüringen. Zur Feier der 25. Jahrestagung am 21. und 22. September im Ballhoftheater zu Halle der Deutschen Reichspost und des Reichspostvereins, die den 21. und 22. September abends 8 1/2 Uhr stattfinden werden. Der Spielplan ist zurzeit fertig, daß er gewiß mehrere Male angelesen werden kann. Mit Rücksicht auf den vorliegenden Zweck bietet man dabei um gütige Unterstützung an den bezeichneten beiden Abenden. Sämtliche Künstler des haldischen Epicerato sind bereit, sich für den 21. und 22. September allein in den besagten Tagen zu verpflichten, bei dem Vorstandesmitgliedern und beim Verbandsleiter, Friedländer, 12, erhältlich.

Vom Ballhoftheater. Wiederm bringt die Direktion unter Aufhebung jeder vorhergehenden Attraktion, wie sie, insbesondere Wägen, noch nie begünstigt. Es ist dies G. A. B. in II, der vornehmliche Springer, den es zu zeigen hat, in diesem Anzuge. Es wird unteren Feiern noch bekannt sein, wie alle Wägen über den höchsten Springer G. A. B. in II. Er war eine geräumige Zeit für Berlin in Jesus Aufst die eine Sensation. G. A. B. in II wird nun genau denken, kann gläubigen Zuhörern. Er tritt in die haldische Höhe und führt sich, mit dem Kopfe nach, auf ein haldisches Pferd, auf welchem er abdem noch hüßig zu Boden gleitet. G. A. B. in II bleibt vom 26. September nur wenige Tage hier im Ballhoftheater. — Bei der letzten Vorstellung erregte sich ein erheblicher Jubelsturm. Es hatte sich ein Herr G. A. B. in II, der bei der Direktion gemeldet mit dem haldischen Wägen, um den die Wägenführung der Wägen des Wägenführers während der Vorstellung der Wägen gehen werden. Nebenbei ist die Idee in ihrer Stimmung am Wägenführer entstanden. Dem Wunsch des Herrn G. A. B. in II wurde entsprochen und er begab sich, trotz seiner ein Spanier, auf die Wägen. Er ritt nach der Dampfer Herr Schneider die Wägen in eine Ecke zusammengefahren hatte und an dem muthig Zuhörern wieder der Wägenführung hatte ergeben lassen, um endlich näher treten zu wollen, sollte sich Herr G. A. B. in II, — ausgenutzt wird weniger muß — daß an, die Fähigkeit zu sitzen, einzutreten und halt zu nicht gehen können wieder auszureifen. Nicht endenwärdige Lachsalen der zahlreichen Zuschaueremge beschlossen das heitere Intermezzo.

Der christliche Zentral-Verband der Staats-, Gemeinde-, Verkehrs-, Hilfs- und sonstiger Industrie-Arbeiter Deutschlands hält seine nächste Monatsversammlung Sonntag, den 26. September, abends 8 1/2 Uhr im „Morgens“, Beberstraße, ab. Zur Tagesordnung steht die Beratung der neuen Statuten, wobei Bericht von christlichen Gewerkschaften. Alle national gestimmte Arbeiter und Arbeiterinnen sind eingeladen.

Von Stadt und Straße. Wägen, Witkowski, 5. 24 vor dem Grundstücke. Der Reichstag 47. Die Stadträte eines beladenen Wägen, 26. September, abends 8 1/2 Uhr im „Morgens“, Beberstraße, ab. Zur Tagesordnung steht die Beratung der neuen Statuten, wobei Bericht von christlichen Gewerkschaften. Alle national gestimmte Arbeiter und Arbeiterinnen sind eingeladen. — Von Stadt und Straße. Wägen, Witkowski, 5. 24 vor dem Grundstücke. Der Reichstag 47. Die Stadträte eines beladenen Wägen, 26. September, abends 8 1/2 Uhr im „Morgens“, Beberstraße, ab. Zur Tagesordnung steht die Beratung der neuen Statuten, wobei Bericht von christlichen Gewerkschaften. Alle national gestimmte Arbeiter und Arbeiterinnen sind eingeladen. — Von Stadt und Straße. Wägen, Witkowski, 5. 24 vor dem Grundstücke. Der Reichstag 47. Die Stadträte eines beladenen Wägen, 26. September, abends 8 1/2 Uhr im „Morgens“, Beberstraße, ab. Zur Tagesordnung steht die Beratung der neuen Statuten, wobei Bericht von christlichen Gewerkschaften. Alle national gestimmte Arbeiter und Arbeiterinnen sind eingeladen.

Hohen Feiertags halber bleiben unsere Verkaufsräume und Bureaux

Sonnabend, den 26. September geschlossen.

Geschäftshaus [4058] Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Die Gewerkschaftsbewegung in Schlesien soll in eine Kettengewerkschaft umgewandelt werden.

Die Hannoverische Bergbauverwaltung der Zementwerke wurde nach längerem Bestehen mit der Provinzverwaltung vereinigt.

Die Dividendenverträge der Chemischen Fabriken Sarsburgs sind abgelaufen.

Die Dividendenverträge der Eisenwerke in Schlesien sind abgelaufen.

Die Bodenmarktberichte.

Die Bodenmarktberichte von Halle a. S. 24. Sept. Die Preise für Getreide sind im Vergleich zu den letzten Wochen...

Die Bodenmarktberichte von Halle a. S. 24. Sept. Die Preise für Getreide sind im Vergleich zu den letzten Wochen...

Die Bodenmarktberichte von Halle a. S. 24. Sept. Die Preise für Getreide sind im Vergleich zu den letzten Wochen...

Galvanisierpreise am 24. September 1906.

Die Galvanisierpreise für Eisenbleche sind im Vergleich zu den letzten Wochen...

Die Galvanisierpreise für Eisenbleche sind im Vergleich zu den letzten Wochen...

Die Galvanisierpreise für Eisenbleche sind im Vergleich zu den letzten Wochen...

Die Galvanisierpreise für Eisenbleche sind im Vergleich zu den letzten Wochen...

Die Galvanisierpreise für Eisenbleche sind im Vergleich zu den letzten Wochen...

Die Galvanisierpreise für Eisenbleche sind im Vergleich zu den letzten Wochen...

Die Galvanisierpreise für Eisenbleche sind im Vergleich zu den letzten Wochen...

Die Galvanisierpreise für Eisenbleche sind im Vergleich zu den letzten Wochen...

Die Galvanisierpreise für Eisenbleche sind im Vergleich zu den letzten Wochen...

Die Galvanisierpreise für Eisenbleche sind im Vergleich zu den letzten Wochen...

Die Galvanisierpreise für Eisenbleche sind im Vergleich zu den letzten Wochen...

Die Galvanisierpreise für Eisenbleche sind im Vergleich zu den letzten Wochen...

gebenden Sägen zur Verfügung steht. Das Interesse der Spekulation konzentrierte sich auf Montanaktien, von denen Rhön- und Bochumer Prozentwerte höher einfielen.

Leite Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Der Kaiser und der Kronprinz. Der Kaiser hat an die Präsidenten des Reichstages, Wilhelm, Erster und Zweiter, eine Mitteilung über den bevorstehenden Reichstagsantritt...

London, 24. Sept. Die Kaiserliche Botschaft meldet, dass Sultan Abdulhamid II. sich für einen Besuch in Deutschland interessiert.

Die Kaiserliche Botschaft meldet, dass Sultan Abdulhamid II. sich für einen Besuch in Deutschland interessiert.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 24. September, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Bank-Obligationen, Bränerel-Aktien, Industriepapiere, and Anleihen.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 24. Septbr. 1 Uhr.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Bank-Obligationen, Bränerel-Aktien, Industriepapiere, and Anleihen.

Schluss-Kurs.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Bank-Obligationen, Bränerel-Aktien, Industriepapiere, and Anleihen.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-1687216X190809251-18/fragment/page=0007



Porzellan,

Glas- und Kristall-Waren.

Prima Ware!

Haus- und Küchengeräte.

Komplette Aussteuern.

Morgen mehr!

Stadttheater in Halle a. S.
Freitag, den 25. Sept. 1908
1. u. 2. Ab. Umlaufsch. 2. Bier.
Der Richter von Zalamea.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Calderon, deutsch von H. Wibrandt.
Spielleitung: Oberreg. A. Schölling.
Personen:
Der König Max Krüger.
Don Lopez de Figueroa, General Walter Sieg.
Don Alvaro de Alaba, Hauptmann Ernst Gode.
Don Alvaro A. Stahlberg.
Pedro Crespo, ein Bauer M. Friedrich.
Juan (seine Kinder) Ernst Altes.
Nabel M. Dierke.
Ines, seine Nichte M. Dierke.
Benedictus, Bruder H. Vamborg.
Erzgent Ernst Kuben.
Neboldo, Soldat M. Rebel.
Chispa, Marktfrauen Elzje Walter.
Nunno, Don Mendos Diener H. Lenz.
Erster G. Winkler.
Zweiter H. Zern.
Dritter H. Nicolai.
Ein Bauer Paul Jungf.
Befolge des Königs, Soldaten, Diener, Knechte.

Nach dem 1. u. 2. Aufz. läng. Baulen.
Rückführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 1/2 Uhr. 14050
Sonabend, d. 26. Sept. 1908
15. u. 2. Ab. Umlaufsch. 3. Bier.
Martha.

Neues Theater.
Direktion E. M. Mautner.
Freitag, 25. Sept.: Schim. u. Nov.
Die Mausefalle.

Café Spanier
Bornehmes Familienlokal.
Rauischstraße 13
(Gingang Moritzwinger).
Bauers Pfanner,
München, Bürgerbräu,
Rizzibräu Kulmbach,
Diverse Anzeigenblätter,
Berliner Tageblatt,
Hannoversche Zeitung,
Dresdn. Neueste Nachr.,
Frankfurter Zeitg. u.

Süssmilchs
Walhalla-Theater.
Jeden Abend 8 Uhr
Alfred Schneiders
Löwengruppe.
Das Rheingold-Trio.
„Der grüne Teufel“
und das andere erstklassige
Spezialitäten-Programm.

Auswärtige Theater.
Freitag, den 25. September 1908.
Leipzig (Neues Theater): Hölz
und Gretel. Hierauf: Hans
Balaszo.
Leipzig (Altes Theater): Torquato
Raffo.
Tüchterspensionat
Frau Pastor J. Lobeck.
Gegr. 1892. 10911
Halle a. S., Sophienstr. 18 II.

Geschlossen

bleiben unsere Geschäftsräume Feiertags halber

14065

Sonabend, den 26. und Sonntag, den 27. ds. Mts.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Bad Wittekind.

Freitag, den 25. September, nachm. 3 1/2 Uhr

Kur-Konzert.

ausgeführt von der Kapelle des Feld-Art.-Regts. Nr. 75,
Untree 85 Bfg.

Voranzeige.

Süssmilch's

Walhalla-Theater.

Ab 26. September Kurzes Gastspiel
Gadblin II, der verwegenste
Grösste Sensation der Jetztzeit!
Der Todessprung!

Kaisersäle.

Freitag, den 2. Oktober, abends 8 Uhr:

Richard Wagner- u. Hugo Wolf-Abend
des Kammerängers [10273]

Dr. Otto Briesemeister,

Tenor am Bayreuther Festspielhaus.

Am Klavier: Kapellmeister A. Neumann-Berlin.
Lieder und Gesänge von Rich. Wagner und Hugo Wolf.
— Vollständiges Programm an den Anschlagskulen. —
Konzertfolge: C. Boehstein (Vertr.: Reinhold Koch).
Karten zu 3,10, 2,10, 1,50 und 1,05 Mk.
in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1190.

Schmidt's hochel..
moderne und haltbare,
geschöpte Garantie.

Kleider-Sammete

Glatte schwarze 3-8 M., farbige 3-5 M., gestreifte und
gerippte 2-5 M. Entzückende Neuheiten in feinen
Büsten-Sammeten 2,50-4 M. Ungerechbare für Knaben,
glatt und gerippt, 2-4 M., für Herren-Jackets 4-10 M.,
moderne für Herren, Stoffe 3-11 M., Seidene Mäntel
und Jackett-Büchse und -Sammete 4-24 M. Moderne
Widder-Mantelchen 3-6 M. Muster 5 Tage zur Wahl.
Sammethaus Louis Schmidt, Hannover 86,
Hofl. Er. Maj. d. S. u. A.

Schreibarbeiten Jeder Art

wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigungen,
Rundschrift, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser.
Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage
auch ins Haus und nach auswärts.
Karlstrasse 16. Fernsprecher 2794.

Die „Gardinen-“

grösste am Platze, deren konkurrenzlose Spezial-
einrichtung für sauberste Ausführung Garantie bietet,
bestehen wir. Wir übernehmen die Herstellung in
allen Farben. Grösster Versand nach auswärts.

Galgenberg (Fernspr. 595)

Dampfwäscherei, Färberei, chem. Reinigung.
Läden: Gelstr. 36, Gr. Steinstr. 53, Schmeerstr. 6,
Rathausstr. 6, Steinweg 25, Moraburgerstr. 4.

Städtisches Eisenmoorbad

für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden,
Prospekte durch den Magistrat.

Schmiedberg Bez. Halle.

Verlag. Handbuch-Wäsche, p. B. 15 d
6. 3 Bndg. E. Grützer, Gr. Steinstr. 17.

Zoolog. Garten.

Nur noch bis einschliesslich
Sonntag
Täglich Vorführung
von

Havemanns Kauftierschule,

4 Löwen,
1 Königstiger,
4 Leoparden,
2 Tiger-Löwen-Wastarde.
Keine besondere Eintrittspreise.
Einzelpässe:
Erw. 20 Bfg. Kinder 10 Bfg.
Freitag, den 25. Septbr.,
nachm. 4-7 Uhr
Großes Konzert.

Etablissement Wintergarten, Magdeburgerstr. 66.

Im Restaurant und Café
vorzüglich. Mittagstisch,
Son 7 Uhr ab

Reichhaltige Abendkarte.

Gut gepf. Tiere und Weine.
Son 7 Uhr ab
täglich **Künstler-Konzert**
unter Direktions. Kapellm. Friedland.
Bereits, von 20-100 Personen
noch i. d. Woche frei.
Paul Zschejge.

Volkshibliothek

des Vereins für Volkswohlf.,
Salzgrafenstraße 2, I.
Bücherausgabe an jedermann
von 12-1 und abends von
7-1/2-1/2, an den Sonntagen
vormittags von 11-12. Leih-
geld pro Band höchstens 3 Bfg.;
ausserdem können die Bücher in
der Besondere unentgeltlich benutzt
werden. Bücherbestand circa
15.000 Bände.

Besehalle

des Vereins für Volkswohlf.,
Salzgrafenstraße 2, I.
Eintritt für jeden Erwachsenen
frei. Geöffnet täglich, auch Sonntags
von 10 Uhr, vormittags bis
10 abends. Die Bücher der
Volkshibliothek können im Besonderen
benutzt werden.

Treu

bleibt ein jeder Käufer der echten
Steenpleier-Lilienmehl-Seife
d. Bergmann & Co., Radebeul,
denn diese erzeugt ein saures,
reines Geleht, ungenüßliches
Käufchen, weiche lammettsche
Saut u. süßen Teint.
A. Et. 50 Bfg. in Halle bei:
Helmhold & Co., Ernst Jentzsch,
G. Oswald Noth, F. A. Patz, E. Richter,
Alfred Reuhke, Ernst Fischer,
Oscar Waise Jr., Oscar Ballin sen.,
Er. Barthold, G. Kaiser Nachf., Max
Hollander, Fritz Müller, Max Rädler,
Herm. Sitz Nachf., Hugo Schulze,
M. Waitagott Noth, Gr. Ulrichstr. 30,
Carl Krütgen, Wilh. Katho,
Schwaben-Drogerie, Gde. Pöhlitz,
Willy Waise, F. A. Fritz, Leonh.
Schneider, i. d. Kaiser-Apothek u.
Kronen-Apothek, in
Giebichenstein: Felix Stoll.

Die weltberühmten
Mannborg-

Harmoniums

schon von Mk. 100.-- an
in grösster Auswahl
nur allein bei

C. Rich. Ritter

Hofflieferant
Halle a. S. [10142]

Gelehrte Brief-Juristen, Beamte, Kömme,
billige Preise in der Kaufmanns-
Oscar Ballin, Schiffsgr. 91.

Cordes'sche Bekleidungs- *

** Akademie,

einsige wirkliche Akademie
in Halle, Gr. Steinstrasse 24.
Gründliche, praktischste und wä-
dernde Zuschneide-Kurse f. Herren-,
Damen- und Wäsche-Schneiderei,
Amerikan. beste und erfolgreichste
Ausbildung als Zuschneider und
Direktor. Stellungsbüchlein schnell
und kostenlos. Extra-Kurse im
Zuschneiden und Aufsetzen aller
Damen- und Kinder-Garderobe,
sowie Wäsche für den Familien-
bedarf. — Kurse von 20 Mk. an. —
Prospekte gratis.

! Neue Abendkurse!

beginnen am 2. Oktober. An-
meldungen hierzu erbitten
rechtzeitig.
C. Davids, Direktor.

Benion.

Einige Schüler finden liebevolle
Aufnahme und Familienhilfe bei
achtb. Kaufmannsfam. Näh. unt.
Z. f. 447 d. die Exped. d. Zig.

Silberne Servientenringe,
800 gefestigt, von 2 bis 20 Mk.
Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Familiennachrichten.

Belebt: Frau. Marie-Marie
mit Frn. Leutn. Wilh. Reiteren
(Sindenberg-Thorn), Fräulein
Emmy Schefer mit Frn. Dr.
med. Jul. Rüdigeren (Dresden-
Werda a. Rhn.). Fräulein Lydia
Golewitsch mit Frn. Boblendorf
Fr. Reiter (Duisburg-Althorn).
G. Loren. Ein Sohn: Frn.
Teratit Dr. Schmidt (Gilen-
burg). Frn. Landesbaumleifer
Wolf (Stirchberg). Frn. Ober-
leutnant z. S. Polke (Gilen-
burg). Frn. Ritterquastleifer
Bermer (Wanhsa b. Ditzsch).
Frn. Seminaroberlehrer Paul
Kurz (Vorna). — Eine
Tochter: Frn. Regierungsr.
Leutnant Friedr. v. Boettcher
(Pirna). Frn. Leutn. Viehthal
(Niesla a. G.).
Gefahren: Herr Gemeinde-
vorsteher Gottwirth Jüdenfen
(Waldau). Fr. Richter Friedr.
Holmann (Naumburg a. S.).
Fr. Hof. Hofmeister a. D.
Gustav Hof (Stallund). Fr.
Kaufmann Hermann Unger
(Deffau). Fr. Robert Werdens
(Zehlenhof). Herr Minis-
ter-Gemeindevorsteher Pol. Seiwitz
(Giebichenberg). Fr. Klotz a. D.
b. d. Dollen (Gutha). Fr. Geh.
Oberjustizrat Dr. Viktor Rintelen
(Berlin). Frau Selma Gläd
geb. Stöditz (Dobritz). Frau
Marie geb. Böckel (Giebichenberg).
Frn. Elisabeth Kone geb. Stied
(Derschmann). Frau Witwe
Johanne Märker geb. Müller
(Weißdorf).

Geschlossen bleibt unser Geschäft Feiertags halber

Sonabend, den 26. und Sonntag, den 27. d. Mts. **Geschw. Jüdel,**
Spezialhaus für Kinderkleidung,
101 Leipzigerstrasse 101.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Aus der Provinz Sachsen, 23. Sept. (Der Organ... und Kantons-Verein der Provinz Sachsen) hat sich beim Konstitium in Magdeburg über den... Herr Dr. Sannemann in Seiffeld wegen...

W. V. A., 23. Sept. (Selbstmord.) Heute mittig ereignete sich die trübste That der Bergmannen...

L. A., 23. Sept. (Vom 8. Schuljahr.) Der Schulneubau hat seine Vollendung entgegen und wird zu Beginn des Winterhalbjahrs bezogen...

Quertur, 24. Sept. (Oberpräsident Erzella's Regel) wird, wie bereits gemeldet, am Samstag den 26. d. M. in die Provinz Sachsen einreisen...

Wahlkreis, 23. Sept. (Das Jubiläum ihrer 250jährigen Zugehörigkeit zum Reich) feiert die Kirche ihres zuerbauten Kirchlichen Gemeindegemeinschaft...

Sieben, 23. Sept. (Die Elektrizitätsfrage) Vorgestern Abend fand hier wiederum eine Versammlung statt, in der über die Elektrizitätsfrage verhandelt wurde...

Heute, 23. Sept. (Ein schwedisches Wandlung) In der Provinz Sachsen sind die Familienmitglieder der Königin in Schweden...

Wahlkreis, 23. Sept. (Einaufregender Vorkriegs) ereignete sich gegen 8 Uhr. Die jungen Pferde des Oberförsters Bach waren dabei geworden und kamen mit dem beladenen Erntewagen...

Wahlkreis, 23. Sept. (Die Stadterneuerung) beschlossen, durch eine Eingabe an den Reichstag gegen eine neue Anlage der Eisenbahn...

Wahlkreis, 23. Sept. (Das Magdeburger Acker.) Als nach den Schreden des 30jährigen Krieges und nach der Aufhebung des Zehnten...

Als Friedrich Wilhelm Dir. Frau Magdeburg hat schwören, da es auch darauf uns beide Deuerehen; wir waren beide ganz glücklich gemacht, doch hat uns nun die Lieb und Treu hierher gebracht.

M. Müller, 23. Sept. (Vagnprojekt.) Der Herr Minister für öffentliche Arbeiten hat nach einer heute hierüber übermittelten Nachricht die Staatsbeihilfe zum Bahnprojekt Buxtehuder-Mühlberg-Eibhausen geneigt...

Wahlkreis, 23. Sept. (Verschiedenes.) Ein dreier Uhrschloß wurde benutzend Nahe bei dem Restaurateur Rommich hier herüber. Den Dieben fielen 300 Mk. Geld sowie zwei Fahrräder in die Hände...

n. Gärten, 23. Sept. (Verschiedenes.) Die Reuegelung des Gärten in Bitterfeld-Regalitz, die Magister und Gemeinderat schon seit Jahren beschäftigt, dürfte jetzt endlich zum Abschluß kommen...

Wahlkreis, 23. Sept. (Verschiedenes.) Die Reuegelung des Gärten in Bitterfeld-Regalitz, die Magister und Gemeinderat schon seit Jahren beschäftigt, dürfte jetzt endlich zum Abschluß kommen...

Wahlkreis, 23. Sept. (Verschiedenes.) Die Reuegelung des Gärten in Bitterfeld-Regalitz, die Magister und Gemeinderat schon seit Jahren beschäftigt, dürfte jetzt endlich zum Abschluß kommen...

Wahlkreis, 23. Sept. (Verschiedenes.) Die Reuegelung des Gärten in Bitterfeld-Regalitz, die Magister und Gemeinderat schon seit Jahren beschäftigt, dürfte jetzt endlich zum Abschluß kommen...

Wahlkreis, 23. Sept. (Verschiedenes.) Die Reuegelung des Gärten in Bitterfeld-Regalitz, die Magister und Gemeinderat schon seit Jahren beschäftigt, dürfte jetzt endlich zum Abschluß kommen...

Wahlkreis, 23. Sept. (Verschiedenes.) Die Reuegelung des Gärten in Bitterfeld-Regalitz, die Magister und Gemeinderat schon seit Jahren beschäftigt, dürfte jetzt endlich zum Abschluß kommen...

Wahlkreis, 23. Sept. (Verschiedenes.) Die Reuegelung des Gärten in Bitterfeld-Regalitz, die Magister und Gemeinderat schon seit Jahren beschäftigt, dürfte jetzt endlich zum Abschluß kommen...

Wahlkreis, 23. Sept. (Verschiedenes.) Die Reuegelung des Gärten in Bitterfeld-Regalitz, die Magister und Gemeinderat schon seit Jahren beschäftigt, dürfte jetzt endlich zum Abschluß kommen...

Wahlkreis, 23. Sept. (Verschiedenes.) Die Reuegelung des Gärten in Bitterfeld-Regalitz, die Magister und Gemeinderat schon seit Jahren beschäftigt, dürfte jetzt endlich zum Abschluß kommen...

Wahlkreis, 23. Sept. (Verschiedenes.) Die Reuegelung des Gärten in Bitterfeld-Regalitz, die Magister und Gemeinderat schon seit Jahren beschäftigt, dürfte jetzt endlich zum Abschluß kommen...

Wahlkreis, 23. Sept. (Verschiedenes.) Die Reuegelung des Gärten in Bitterfeld-Regalitz, die Magister und Gemeinderat schon seit Jahren beschäftigt, dürfte jetzt endlich zum Abschluß kommen...

Stiftungsarzt am Rudolf-Virchow-Krankenbau zu Berlin, ist vom Senat der Stadt Bremen als dirigierender Arzt der von ihm am 1. April 1879 in Bremen begründeten Königin-Abteilung...

Wahlkreis, 23. Sept. (Verschiedenes.) Die Reuegelung des Gärten in Bitterfeld-Regalitz, die Magister und Gemeinderat schon seit Jahren beschäftigt, dürfte jetzt endlich zum Abschluß kommen...

Wahlkreis, 23. Sept. (Verschiedenes.) Die Reuegelung des Gärten in Bitterfeld-Regalitz, die Magister und Gemeinderat schon seit Jahren beschäftigt, dürfte jetzt endlich zum Abschluß kommen...

Wahlkreis, 23. Sept. (Verschiedenes.) Die Reuegelung des Gärten in Bitterfeld-Regalitz, die Magister und Gemeinderat schon seit Jahren beschäftigt, dürfte jetzt endlich zum Abschluß kommen...

Wahlkreis, 23. Sept. (Verschiedenes.) Die Reuegelung des Gärten in Bitterfeld-Regalitz, die Magister und Gemeinderat schon seit Jahren beschäftigt, dürfte jetzt endlich zum Abschluß kommen...

Wahlkreis, 23. Sept. (Verschiedenes.) Die Reuegelung des Gärten in Bitterfeld-Regalitz, die Magister und Gemeinderat schon seit Jahren beschäftigt, dürfte jetzt endlich zum Abschluß kommen...

Wahlkreis, 23. Sept. (Verschiedenes.) Die Reuegelung des Gärten in Bitterfeld-Regalitz, die Magister und Gemeinderat schon seit Jahren beschäftigt, dürfte jetzt endlich zum Abschluß kommen...

Wahlkreis, 23. Sept. (Verschiedenes.) Die Reuegelung des Gärten in Bitterfeld-Regalitz, die Magister und Gemeinderat schon seit Jahren beschäftigt, dürfte jetzt endlich zum Abschluß kommen...

Wahlkreis, 23. Sept. (Verschiedenes.) Die Reuegelung des Gärten in Bitterfeld-Regalitz, die Magister und Gemeinderat schon seit Jahren beschäftigt, dürfte jetzt endlich zum Abschluß kommen...

Wahlkreis, 23. Sept. (Verschiedenes.) Die Reuegelung des Gärten in Bitterfeld-Regalitz, die Magister und Gemeinderat schon seit Jahren beschäftigt, dürfte jetzt endlich zum Abschluß kommen...

Wahlkreis, 23. Sept. (Verschiedenes.) Die Reuegelung des Gärten in Bitterfeld-Regalitz, die Magister und Gemeinderat schon seit Jahren beschäftigt, dürfte jetzt endlich zum Abschluß kommen...

Wahlkreis, 23. Sept. (Verschiedenes.) Die Reuegelung des Gärten in Bitterfeld-Regalitz, die Magister und Gemeinderat schon seit Jahren beschäftigt, dürfte jetzt endlich zum Abschluß kommen...

Wahlkreis, 23. Sept. (Verschiedenes.) Die Reuegelung des Gärten in Bitterfeld-Regalitz, die Magister und Gemeinderat schon seit Jahren beschäftigt, dürfte jetzt endlich zum Abschluß kommen...

Ankündigungen Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Privatier Richard Wüschel in Delau bei Halle a. S. Friedenstr. 1, hat am 11. September 1908 die von ihm unterm 23. April 1907 an den Brauereibesitzer Wilhelm Oetzhart zu Halle a. S., Volkmanstr. 1, angefertigte Vollmacht, die Verwaltung und Verwertung der in Delau gelegenen, im Grundbuch von Delau Blatt 298, 299, 301, 302 eingetragenen Grundstücke betreffend, für traglos erklärt.

Halle a. S., d. 12. Sept. 1908.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 15a.

Konkursverfahren.

Im dem Konkursverfahren über das Vermögen des Eintragsmeisters Friedrich Wernicke in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 19. Oktober 1908, vormittags 11 1/2 Uhr

vor dem Königl. Amtsgericht in Halle a. S., Roloffstr. 13-17, Erdgeschoss, Siedlstr. 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103, 105, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299, 2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317, 2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335, 2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353, 2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371, 2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389, 2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407, 2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425, 2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443, 2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461, 2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479, 2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497, 2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515, 2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533, 2535, 2537, 2539, 2541, 2543, 2545, 2547, 2549, 2551, 2553, 2555, 2557, 2559, 2561, 2563, 2565, 2567, 2569, 2571, 2573, 2575, 2577, 2579, 2581, 2583, 2585, 2587, 2589, 2591, 2593, 2595, 2597, 2599, 2601, 2603, 2605, 2607, 2609, 2611, 2613, 2615, 2617, 2619, 2621, 2623, 2625, 2627, 2629, 2631, 2633, 2635, 2637, 2639, 2641, 2643, 2645, 2647, 2649, 2651, 2653, 2655, 2657, 2659, 2661, 2663, 2665, 2667, 2669, 2671, 2673, 2675, 2677, 2679, 2681, 2683, 2685, 2687, 2689, 2691, 2693, 2695, 2697, 2699, 2701, 2703, 2705, 2707, 2709, 2711, 2713, 2715, 2717, 2719, 2721, 2723, 2725, 2727, 2729, 2731, 2733, 2735, 2737, 2739, 2741, 2743, 2745, 2747, 2749, 2751, 2753, 2755, 2757, 2759, 2761, 2763, 2765, 2767, 2769, 2771, 2773, 2775, 2777, 2779, 2781, 2783, 2785, 2787, 2789, 2791, 2793, 2795, 2797, 2799, 2801, 2803, 2805, 2807, 2809, 2811, 2813, 2815, 2817, 2819, 2821, 2823, 2825, 2827, 2829, 2831, 2833, 2835, 2837, 2839, 2841, 2843, 2845, 2847, 2849, 2851, 2853, 2855, 2857, 2859, 2861, 2863, 2865, 2867, 2869, 2871, 2873, 2875, 2877, 2879, 2881, 2883, 2885, 2887, 2889, 2891, 2893, 2895, 2897, 2899, 2901, 2903, 2905, 2907, 2909, 2911, 2913, 2915, 2917, 2919, 2921, 2923, 2925, 2927, 2929, 2931, 2933, 2935, 2937, 2939, 2941, 2943, 2945, 2947, 2949, 2951, 2953, 2955, 2957, 2959, 2961, 2963, 2965, 2967, 2969, 2971, 2973, 2975, 2977, 2979, 2981, 2983, 2985, 2987, 2989, 2991, 2993, 2995, 2997, 2999, 3001, 3003, 3005, 3007, 3009, 3011, 3013, 3015, 3017, 3019, 3021, 3023, 3025, 3027, 3029, 3031, 3033, 3035, 3037, 3039, 3041, 3043, 3045, 3047, 3049, 3051, 3053, 3055, 3057, 3059, 3061, 3063, 3065, 3067, 3069, 3071, 3073, 3075, 3077, 3079, 3081, 3083, 3085, 3087, 3089, 3091, 3093, 3095, 3097, 3099, 3101, 3103, 3105, 3107, 3109, 3111, 3113, 3115, 3117, 3119, 3121, 3123, 3125, 3127, 3129, 3131, 3133, 3135, 3137, 3139, 3141, 3143, 3145, 3147, 3149, 3151, 3153, 3155, 3157, 3159, 3161, 3163, 3165, 3167, 3169, 3171, 3173, 3175, 3177, 3179, 3181, 3183, 3185, 3187, 3189, 3191, 3193, 3195, 3197, 3199, 3201, 3203, 3205, 3207, 3209, 3211, 3213, 3215, 3217, 3219, 3221, 3223, 3225, 3227, 3229, 3231, 3233, 3235, 3237, 3239, 3241, 3243, 3245, 3247, 3249, 3251, 3253, 3255, 3257, 3259, 3261, 3263, 3265, 3267, 3269, 3271, 3273, 3275, 3277, 3279, 3281, 3283, 3285, 3287, 3289, 3291, 3293, 3295, 3297, 3299, 3301, 3303, 3305, 3307, 3309, 3311, 3313, 3315, 3317, 3319, 3321, 3323, 3325, 3327, 3329, 3331, 3333, 3335, 3337, 3339, 3341, 3343, 3345, 3347, 3349, 3351, 3353, 3355, 3357, 3359, 3361, 3363, 3365, 3367, 3369, 3371, 3373, 3375, 3377, 3379, 3381, 3383, 3385, 3387, 3389, 3391, 3393, 3395, 3397, 3399, 3401, 3403, 3405, 3407, 3409, 3411, 3413, 3415, 3417, 3419, 3421, 3423, 3425, 3427, 3429, 3431, 3433, 3435, 3437, 3439, 3441, 3443, 3445, 3447, 3449, 3451, 3453, 3455, 3457, 3459, 3461, 3463, 3465, 3467, 3469, 3471, 3473, 3475, 3477, 3479, 3481, 3483, 3485, 3487, 3489, 3491, 3493, 3495, 3497, 3499, 3501, 3503, 3505, 3507, 3509, 3511, 3513, 3515, 3517, 3519, 3521, 3523, 3525, 3527, 3529, 3531, 3533, 3535, 3537, 3539, 3541, 3543, 3545, 3547, 3549, 3551, 3553, 3555, 3557, 3559, 3561, 3563, 3565, 3567, 3569, 3571, 3573, 3575, 3577, 3579, 3581, 3583, 3585, 3587, 3589, 3591, 3593, 3595, 3597, 3599, 3601, 3603, 3605, 3607, 3609, 3611, 3613, 3615, 3617, 3619, 3621, 3623, 3625, 3627, 3629, 3631, 3633, 3635, 3637, 3639, 3641, 3643, 3645, 3647, 3649, 3651, 3653, 3655, 3657, 3659, 3661, 3663, 3665, 3667, 3669, 3671, 3673, 3675, 3677, 3679, 3681, 3683, 3685, 3687, 3689, 3691, 3693, 3695, 3697, 3699, 3701, 3703, 3705, 3707, 3709, 3711, 3713, 3715, 3717, 3719, 3721, 3723, 3725, 3727, 3729, 3731, 3733, 3735, 3737, 3739, 3741, 3743, 3745, 3747, 3749, 3751, 3753, 3755, 3757, 3759, 3761, 3763, 3765, 3767, 3769, 3771, 3773, 3775, 3777, 3779, 3781, 3783, 3785, 3787, 3789, 3791, 3793, 3795, 3797, 3799, 3801, 3803, 3805, 3807, 3809, 3811, 3813, 3815, 3817, 3819, 3821, 3823, 3825, 3827, 3829, 3831, 3833, 3835, 3837, 3839, 3841, 3843, 3845, 3847, 3849, 3851, 3853, 3855, 3857, 3859, 3861, 3863, 3865, 3867, 3869, 3871, 3873, 3875, 3877, 3879, 3881, 3883, 3885, 3887, 3889, 3891, 3893, 3895, 3897, 3899, 3901, 3903, 3905, 3907, 3909, 3911, 3913, 3915, 3917, 3919, 3921, 3923, 3925, 3927, 3929, 3931, 3933, 3935, 3937, 3939, 3941, 3943, 3945, 3947, 3949, 3951, 3953, 3955, 3957, 3959, 3961, 3963, 3965, 3967, 3969, 3971, 3973, 3975, 3977, 3979, 3981, 3983, 3985, 3987, 3989, 3991, 3993, 3995, 3997, 3999, 4001, 4003, 4005, 4007, 4009, 4011, 4013, 4015, 4017, 4019, 4021, 4023, 4025, 4027, 4029, 4031, 4033, 4035, 4037, 4039, 4041, 4043, 4045, 4047, 4049, 4051, 4053, 4055, 4057, 4059, 4061, 4063, 4065, 4067, 4069, 4071, 4073, 4075, 4077, 4079, 4081, 4083, 4085, 4087, 4089, 4091, 4093, 4095, 4097, 4099, 4101, 4103, 4105, 4107, 4109, 4111, 4113, 4115, 4117, 4119, 4121, 4123, 4125, 4127, 4129, 4131, 4133, 4135, 4137, 4139, 4141, 4143, 4145, 4147, 4149, 4151, 4153, 4155, 4157, 4159, 4161, 4163, 4165, 4167, 4169, 4171, 4173, 4175, 4177, 4179, 4181, 4183, 4185, 4187,